



WBV Lichtenfels-Staffelstein w.V., Kronacher Str. 23, 96215 Lichtenfels

Mitgliedsnr.:

P



PREMIUMADRESS
RETOURE
DIALOGPOST

Geschäftsstelle

Telefon 09571 73 563
E-Mail info@wbv-lif-sta.de
WEB www.wbv-lif-sta.de

Sprechzeiten

Mo, Mi, Fr 9.00 - 10.00 Uhr
Di, Do 9.00 - 12.00 Uhr
oder nach Vereinbarung

Erster Vorsitzender Robert Hümmer
Telefon 09572 8724091

Steuernummer 212/111/60508

18. Dezember 2024

Liebe Waldbesitzerinnen, liebe Waldbesitzer,

es liegt wieder ein turbulentes und arbeitsreiches Jahr 2024 hinter uns.

Neben den Herausforderungen, die auf uns im Wald warten, müssen wir aufmerksam verfolgen, welche Ziele von den Politikern in Berlin und Brüssel angestrebt werden. Nachdem die Novellierung des Bundeswaldgesetzes vorläufig vom Tisch ist, muss es im Hinblick auf die anstehende Bundestagswahl unser Bestreben sein, unsere Forderungen aktiv an die Vertreter im Bundestag heranzutragen.

Mit der EU-Entwaldungsverordnung (EUDR) wird das Ziel verfolgt, Produkte, die in ihrer Herstellung zu Entwaldung führen, auf dem europäischen Binnenmarkt zu regulieren. Damit soll ein Beitrag gegen die weltweite Entwaldung geleistet werden. Wir unterstützen dieses Ziel ausdrücklich. Am 14. November 2024 hat das Europäische Parlament neben der zeitlichen Verschiebung um ein weiteres Jahr auch eine inhaltliche Anpassung der EUDR gefordert. Dieses Votum ist richtig und wichtig.

Über 700.000 Waldbesitzer in Bayern setzen sich jeden Tag für den Erhalt des Waldes ein und stellen den nachwachsenden Rohstoff Holz bereit - ein unverzichtbarer Baustein zum Gelingen der notwendigen Transformation, hin zu erneuerbaren Ressourcen in vielen Sektoren.

In ihrer jetzigen Ausformulierung ist die EUDR für unsere heimische Forstwirtschaft aber nicht anwendbar. Sie ist ein Paradebeispiel für Überregulierung und Bürokratismus. Ziel scheint es, nicht den Regenwald schützen zu wollen, sondern unsere nachhaltige Waldbewirtschaftung zu behindern.

Für uns geht die Arbeit im Wald weiter. Neben der Aufarbeitung des Käferholzes gilt es aber jetzt auch an Pflanzung und Jungdurchforstung zu denken. Ich wünsche uns allen ein unfallfreies Arbeiten. Denken Sie daran, regelmäßig Ihre Sicherheitsausrüstung zu prüfen und nutzen Sie die Möglichkeit, die regelmäßig angebotenen Fortbildungsveranstaltungen wie Seilwinden- und Motorsägenkurse, sowie Pflanzschulungen und Informationsveranstaltungen zur Jungbestandspflege zu besuchen.

Am 07. März 2025 findet unsere Jahreshauptversammlung in der Katzogelhalle in Hochstadt statt. Hierzu lade ich Sie schon heute ein. Wir freuen uns über Ihre zahlreiche Teilnahme.

Das Jahr 2024 neigt sich nun dem Ende zu. Ich wünsche Ihnen allen ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest, erholsame Feiertage und einen guten Rutsch ins Neue Jahr 2025.

Mit waldbaulichen Grüßen

Erster Vorsitzender Robert Hümmer



Die Geschäftsstelle ist vom 23.12.2024 bis einschließlich 03.01.2025 geschlossen. Ab 07.01.2025 erreichen Sie uns wieder zu den gewohnten Öffnungszeiten.

Forstpflanzenbestellung Frühjahr 2025

Bitte ankreuzen: ☐ Förderfläche

Name, Vorname: _____ Mitglieds-Nr.: _____

Straße, Haus-Nr.: _____ Telefon: _____

PLZ, Wohnort: _____ E-Mail: _____

WURZELNACKTE PFLANZEN (bei Bestellungen unter 200 Pflanzen/Liste gilt der 100-er Preis):							
Herkunft (ZüF*)	Baumart	Alter	Größe	Bundgröße	100-er Preis	1000-er Preis	Anzahl Pflanzen
80108 / 09	Bergahorn	1+1	30-50	50	1,620	1,300	
		1+1	50-80	25	2,020	1,620	
		1+1	80-120	25	2,510	2,010	
80004	Spitzahorn	1+1	30-50	50	1,720	1,380	
		1+1	50-80	25	2,140	1,720	
		1+1	80-120	25	2,650	2,120	
80207	Roterle	1+1	30-50	50	1,300	1,040	
		1+1	50-80	25	1,670	1,340	
80604	Hainbuche	2+0	30-50	50	1,340	1,080	
		2+0	50-80	25	1,770	1,420	
		1+2	80-120	25	2,860	2,920	
81017 / 18	Rotbuche	2+0	30-50	50	1,420	1,140	
		2+0	50-80	25	1,970	1,580	
		2+0	80-120	25	2,440	1,960	
81404	Vogelkirsche	1+0	30-50	50	1,160	0,930	
		1+1	50-80	25	2,510	2,010	
		1+1	80-120	25	3,100	2,480	
81602	Roteiche	2+0	30-50	50	1,670	1,340	
		2+0	50-80	25	2,140	1,720	
81709	Stieleiche	2+0	30-50	50	1,670	1,340	
81811	Traubeneiche	2+0	30-50	50	1,970	1,580	
81813	Traubeneiche	2+0	30-50	50	1,970	1,580	
82307	Winterlinde	2+0	30-50	50	1,670	1,340	
		2+0	50-80	25	2,080	1,670	
		1+2	80-120	25	3,180	2,550	
82710	Weißtanne	2+2	20-40	25	2,140	1,720	
83703	Europ.-Lärche	1+1	30-50	50	1,420	1,140	
		1+1/2	50-80	25	1,770	1,420	
		1+2	80-120	25	1,970	1,580	
85115	Kiefer	1+1		50	0,835	0,670	
		1+2		25	1,260	1,010	
85304 / 05	Douglasie	1+1/2	25-50	50	1,870	1,500	
		1+1/2	30-60	50	2,020	1,620	
kein ZüF	Nordmannstanne	2+2		25	2,080	1,670	
weitere Baumarten auf Anfrage							

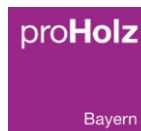
BALLENPFLANZEN 2,450 €/St.	
Herkunft (ZüF*)	Anzahl Pflanzen
80108 / 09	
80004	
80207	
80604	
81017 / 18	
81404	
81709	
81811	
81813	
82307	
82710	
83703	
85304 / 05	

* Die Preise in der Tabelle sind Netto-Listenpreise. 7 % Steuer fallen zusätzlich an. Nur ganze Bunde bestellen. Wenn Pflanzen in ZÜF-Qualität lieferbar sind, werden ZÜF-Pflanzen geliefert. Weitere Baumarten in die freien Zeilen eintragen.

Bitte beachten: Bei Förderflächen 1 Bestellformular pro Förderfläche ausfüllen. Nicht geförderte Pflanzen ebenfalls in separatem Bestellformular erfassen.


Harald Quinger, Geschäftsführer

Die WBV Lichtenfels-Staffelstein übernimmt für Sie die Qualitätskontrolle Ihrer Pflanzenbestellung. Wir verpflichten uns zur Qualitätssicherung im Rahmen der guten forstlichen Praxis.



Datenschutzhinweis nach DSGVO

Die in diesem Formular angegebenen personenbezogenen Daten, insbesondere Name, Anschrift, Telefonnummer, die allein zum Zwecke der Durchführung der entstehenden Mitgliedschaft und die sich daraus ergebende Dienstleistungen notwendig und erforderlich sind, werden auf Grundlage gesetzlicher Berechtigungen erhoben.



Holzblitz 12/2024

Holzmarkt

Die Schadholzmengen sind dieses Jahr deutlich geringer ausgefallen, dadurch sank auch die Gesamtmenge an Holz. Die Bayerischen Staatsforsten haben zudem angekündigt, ihren regulären Einschlag zu reduzieren, um den bereits geringen Vorrat nicht weiter zu verringern. Das Angebot an Rohholz ist daher stark rückläufig. Auf Seiten der Abnehmer wird von einem schwierigen Markt beim Schnittholz und anderen Sortimenten berichtet. Die Preise, die erzielt werden können, decken teilweise nicht die Einkaufspreise für das Rundholz. Da der Kampf um den Rohstoff Holz bereits eingesetzt hat, konnten dennoch Preissteigerungen durchgesetzt werden. Momentan liegt der Auszahlungspreis für Fichte BC bei 98 €/Fm, für Käferholz werden 78 €/Fm und für D-Qualität 76 €/Fm ausbezahlt. Die gestiegene Nachfrage in der Kiefer spiegelt sich auch im Preis wieder, hier können für Frischholz 78 €/Fm und für D-Qualität 64 €/Fm ausbezahlt werden. Die Preise verstehen sich ab Stärkeklasse 2b. Im Bereich Laubholz bleibt die Nachfrage nach Eiche und Buche stabil, ebenso hat sich an den Preisen nichts geändert. Da die Nachfrage nach Sägen Nebenprodukten wie Hackschnitzel und Sägemehl weiterhin sehr verhalten ist, liegt der Preis für Industrieholz leider immer noch bei 29 €/Fm.

Die Abfuhr des bereitgestellten Holzes erfolgt i.d.R. weiterhin sehr zügig, mit Ausnahme des Industrieholzes. Aufarbeitungskapazitäten sind verfügbar. Wenn Sie daher einen Bestand zum Durchforsten oder zur Käferaufarbeitung haben, wenden Sie sich bitte an uns. Die telefonischen Kontakte finden Sie auf Seite 4. Sie können auch eine E-Mail schreiben an: info@wbv.lif-sta.de.

Obleute Lehrfahrt



Am 15.11. fand wieder die jährliche Obleutefahrt der WBV Lichtenfels-Staffelstein statt. Dieses Jahr ging es nach Unterfranken in die Gegend um Iphofen. Mit dem Bus fuhren die Teilnehmenden zur ersten Station nach Castell in den gleichnamigen Forstbetrieb. Der zuständige Revierleiter Christoph Arndt führte die Mitglieder über mehrere Flächen, welche durch die großen Stürme Kyrill und Wibke stark in Mitleidenschaft gezogen wurden. Auf ehemals großflächigen Kahlflächen konnte ein flächiger und baumartenreicher Jungbestand bewundert werden. Bemerkenswert dabei war die Tatsache, dass die Flächen sich fast komplett selbst verjüngt haben. Erzielt wurde dies durch eine strenge und konsequente Eigenjagd. Kleinere Freiflächen wurden versuchsweise mit verschiedenen Exoten ausgepflanzt. Auch hier betonte der Revierleiter den hohen Stellenwert der Jagd und nahm die Mitglieder ins Gebet, auf die Jägerschaft und Jagdgenossen daheim zuzugehen. Nach einem Mittagessen in Geiselwind ging es dann weiter in den Stadtwald Iphofen, wo Stadtförster Dr. Jörg Summa einen kurzen Überblick über die Besitz- und Rechtsverhältnisse des Stadtwalds Iphofen gab. Über 100 aktive Rechtler setzen den rund 380 ha großen Mittelwald in regelmäßigen Zyklen auf den Stock zurück. Einzelne vitale Eichen werden als Lasseideln stehen gelassen, welche dann in den Oberstand wachsen und Stammholz erzielen können. Nach einer Einkehr in Hirschaid fuhren unsere Obleute gestärkt und gut informiert wieder nach Hause.

Anstehende Submission

Regelmäßige Pflege und Durchforstung der Bestände fördern den Waldbau und können bei der richtigen Durchsetzung zu hervorragenden Stammholzqualitäten führen, die auf der Submission als Wertholz versteigert werden. Diese findet zwischen Anfang Dezember 2024 und Mitte Januar 2025 statt. Die Submission des Laubholzes wird erstmals in Kooperation mit der Forstwirtschaftlichen Vereinigung Unterfranken durchgeführt. Durch die Bündelung der Mengen entsteht so die größte Laubholz-Submission Deutschlands!

Bereits im Vorfeld müssen die Stämme am Lagerplatz vorbereitet werden, das bedeutet, die Stammenden sauber beischneiden, genaue Vermessung und Beschriftung des Holzes.

Die WBV Lichtenfels-Staffelstein beteiligt sich mit 17 Werthölzern an der Submission. Die Stämme und deren Ergebnisse werden dann im Januar im Zuge einer Schulung besprochen. Hierzu sind alle interessierten Waldbesitzer herzlich eingeladen (s. Termine).



Bundeswaldinventur

Alle 10 Jahre werden Deutschlands Wälder im Rahmen einer stichprobenbasierten Großrauminventur vermessen. Erhoben werden dabei unter anderem Höhe, Durchmesser, Baumarten, Zustand der Bäume und Totholzanteil. Die Ergebnisse der vierten Bundeswaldinventur liegen nun vor. Trotz Kalamitäten, Trockenheit und Stürme sind die Vorräte in Bayern weiter gestiegen, so ist der Vorrat von 0,99 Mrd. m³ auf 1,01 Mrd. m³ angestiegen. Dies ist ein deutliches Zeichen für die nachhaltige Bewirtschaftung unserer heimischen Wälder. Dabei ist zu sagen, dass zu hohe Vorräte für den Wald auch wieder ein Risiko darstellen, so steigt die Gefahr durch Stürme, Dürre und Insektenbefall. Der Waldbau muss deshalb weiter betrieben werden. Dies kann nur durch regelmäßige Eingriffe wie Pflege und Durchforstungen geschehen. Dadurch werden Bestände stabiler, die Vitalität erhöht sich und die Stammqualitäten werden besser.

Weitere Ergebnisse der Inventur für den Freistaat lassen sich wie folgt zusammenfassen:

- Bayern ist mit 37 % Wald bedeckt
- Rund 56 % der bayerischen Waldfläche verteilt sich auf Privateigentümer
- Pro Hektar und Jahr wachsen durchschnittlich 10,4 m³ Holz zu
- Der Laubholzanteil ist auf gut 38 % gestiegen
- Verjüngungsflächen haben um 46 % zugenommen, 94 % verjüngen sich davon natürlich
- Rund 28 % der deutschen Holzvorräte wachsen auf bayerischem Boden
- 310 Mio. Tonnen an Kohlenstoff sind in unseren lebenden Bäumen gespeichert
- 4,5 Mio. Tonnen werden jährlich in verbautem Holz gebunden

Forstpflanzen und Pflanzenauslieferung

Forstpflanzenbestellung:

Die erforderlichen Planungen für die Auslieferung und die Mitteilung der Termine für die Auslieferungen bedarf eines großen Organisationsaufwandes.

Beachten Sie bitte, dass wir Sie, bei direkter Pflanzenbestellungen bei der Baumschule, nicht über den Auslieferungsort und das Zeitfenster informieren können, da wir keine Kenntnis von Ihrer Bestellung haben.

Möchten sie Pflanzen über unsere Sammelauslieferung erhalten, müssen Sie auch im WBV-Büro bestellen!

Bestellung der Forstpflanzen für eine Förderfläche:

Sofern Sie Pflanzen für eine staatlich geförderte Pflanzfläche bestellen, bitten wir Sie, neben dem üblichen Pflanzenbestellschein auch den AuK-Plan der Bayerischen Forstverwaltung mit beizulegen. Der AuK-Plan enthält alle wichtigen Merkmale (Herkünfte, Ersatzherkünfte, Wurzelschutztauchung, Zertifizierung). Sofern im AuK-Plan Hüllen oder Markierstäbe angegeben sind, werden diese NICHT bestellt.

Termin der Pflanzenauslieferung:

Bezüglich des Zeitpunktes der Auslieferung gibt es unterschiedliche Ansichten.

Fachlich begründet gilt folgendes:

Herbstausslieferung	So spät wie möglich!
Frühjahrsauslieferung	So früh wie möglich!

Auslieferung der Forstpflanzen und Kontrolle des Lieferscheins:

Außerdem bitten wir Sie darum, bei der Auslieferung den Lieferschein genau zu kontrollieren. Sollten Sie mit den Pflanzen nicht zufrieden sein oder ein bestelltes Merkmal nicht gegeben sein, steht es Ihnen frei, die Pflanzen nicht anzunehmen. Die Baumschule nimmt diese widerspruchslos zurück.

Zertifizierte Forstpflanzen und Pflanzenverfügbarkeit:

Grundsätzlich werden zertifizierte Pflanzen geliefert.

Da die Baumschulen eine Vielzahl von Baumarten mit und ohne Zertifizierung, verschiedene Sortimente und verschiedene Pflanzenalter vorhalten müssen, kann es sein, dass nicht immer alles verfügbar ist. Insbesondere muss auch Saatgut

erhältlich sein (Samenbäume fruktifizieren nicht jedes Jahr ausreichend).

Einschlag der Forstpflanzen:

Beachten Sie bitte bei der Abholung und dem anschließenden Einschlag der Pflanzen, dass die Wurzeln **nicht einfrieren** oder **austrocknen**. Wir empfehlen deshalb, dass Sie bei der Abholung die Pflanzen mit einem wassergetränkten Stoff oder einer Decke abdecken.

Schlagen Sie die Pflanzen in einem **vorbereiteten** Einschlag im Garten oder auf der Pflanzfläche ein (zum Schutz vor Verbiss sollte der Einschlag im Zaun oder geschützt erfolgen). Beachten Sie auch hier, dass die Wurzeln nicht durch Frost oder Austrocknung beschädigt werden.



Link zu einem YouTube-Video der Bayerischen Staatsforsten:
<https://www.youtube.com/watch?v=X-wLP-OHWAZ4>

Beim Einschlag ist folgendes besonders wichtig:

- Der Einschlag muss vorbereitet sein. Nur lockerer Boden kann die Wurzeln luftdicht abdecken.
- Die Wurzeln grundsätzlich noch einmal anfeuchten (nicht tauchen, dabei wird der anhaftende Boden weggeschwemmt).
- Keine Pflanzen mit trockenen Wurzeln in den Einschlag bringen.
- Eine Befeuchtung von oben, nach dem Einschlagen, bringt keine sichere Feuchtigkeit an die Wurzeln. Eine trockene Wurzel nimmt ganz schwierig Feuchtigkeit und Bodenbindung an.
- Grundsätzlich die Pflanzenbündel öffnen und im Einschlag fest antreten und gießen.

Ihr Grundsatz muss sein:

Lebende Pflanzen brauchen Pflege, bitte die Wurzeln immer feucht halten.

Herbstpflanzung:

Sobald sich die Vegetationszeit dem Ende neigt, kann Herbstpflanzung betrieben werden.

Bei der **Herbstpflanzung stehen die Pflanzen nicht mehr „im Trieb“ und benötigen kaum noch Nährstoffe**. Außerdem haben gepflanzte Setzlinge den **Vorteil, dass sie im Winter ihre Wurzeln am neuen Standort etablieren und weiter ausbilden können**. Sobald nach dem Winter dann die neue Wachstumsperiode beginnt, können sie sofort loswachsen und haben für die Nährstoff- und Wasseraufnahme einen kleinen Vorsprung gegenüber im Frühjahr gepflanzten Pflanzen.

Gefährlich kann es werden, wenn im Herbst zu früh gepflanzt wird. Gerade Wurzelnackte dürfen erst in die Erde, nachdem das Wachstum abgeschlossen ist und Bäume nicht mehr „im Trieb“ stehen. Ab dann ist der Nährstoff- und Wasserbedarf gering genug geworden, sodass nicht die Gefahr einer Unterversorgung der oberirdischen Pflanzenteile besteht, während die Wurzeln noch unter einem Pflanzschock leiden. Der passende Zeitpunkt hängt auch etwas vom Wetter des jeweiligen Jahres ab. Das Wurzelwachstum setzt erst später aus und dieses Zeitfenster kann genutzt werden, damit sich die Setzlinge am neuen Standort etablieren. **Es gilt: Im Herbst lieber etwas später als zu früh pflanzen**. Nadelbäumen wie Fichte, Kiefer und Weißtanne können etwas früher gepflanzt werden. Für Baumarten wie **Lärche, Küstentanne und Douglasie**, die noch länger als die vorig genannten Nadelbäume im Trieb stehen, wird eigentlich eher die Frühjahrspflanzung empfohlen, da sie ihr Wachstum erst spät im Jahr abschließen.

Laubbäume haben grundsätzlich ein noch kürzeres Fenster als Nadelbäume für die Herbstpflanzung. Für sie beginnt die Herbstpflanzung nach der Laubverfärbung, etwa Mitte November.

Pflanzung unter winterlicher Wettersituation:

Grundsätzlich ist eine geringe Schneedecke kein Hindernis bei der Pflanzung.

Bei höheren Schneedecken sollten Sie die Pflanzung verschieben und die Forstpflanzen bis zu einem geeigneten Zeitpunkt im Einschlag belassen.

Durch die isolierende Wirkung einer geschlossenen Schneedecke wird das Gefrieren des Bodens verzögert.

Aufgrund der wässernden Wirkung des Schnees überwiegen die Vorteile einer Pflanzung unter diesen Bedingungen.

Frühjahrspflanzung:

Bei der Frühjahrspflanzung wird die restliche Winterfeuchte im Boden genutzt, damit die jungen Pflanzen zuverlässig mit Wasser versorgt werden. Allerdings besteht im Frühjahr auch **erhöhte Spätfrost-Gefahr** und neu gebildetes Blattgewebe kann stark geschädigt werden. So kann eine junge Pflanze den Wachstumsvorsprung eines gesamten Jahres verlieren oder auch ganz absterben. Gleichzeitig haben Anzahl und Dauer der Trockenperioden in den letzten Jahren zugenommen und der positive Effekt des feuchten Winterbodens kann bereits im Frühjahr zunichte sein.

Pflanzung unter trockenen Wetterbedingungen:

Der Transport und die Pflanzung bei warmen Temperaturen lässt eine geringe Antrocknung der Pflanzen nicht vermeiden. Gerade **wurzelnackte Pflanzen** sollten sehr behutsam behandelt werden. Ihre ungeschützten Wurzeln sind hochempfindlich und bloße Sonneneinstrahlung oder leichter Wind lassen das lebenswichtige Feinwurzelwerk innerhalb weniger Minuten absterben. Die Nutzung von Pflanztaschen beim Ausbringen und Pflanzsäcken oder Schattenfolie am Lagerort ist äußerst wichtig für den Erhalt von Vitalität und Wuchskraft.

Pflanzungen allgemein:

Je nach Wetterlage verschiebt sich der optimale Zeitpunkt und aufgrund sich ändernder Klimaverhältnisse sind Planungen teilweise schwierig. Außerdem kann es sein, dass in manchen Regionen das Frühjahr erfahrungsgemäß zu trocken ist. Pflanzzeit ist also nicht gleich Pflanzzeit und jedes Jahr müssen Forstleute sich aufs Neue auf die Situation im Wald einstellen.

Forstbedarf

Bitte beachten Sie:

Es werden in der **Regel nur Pflanzen ausgeliefert** und kein Forstbedarf (Markierstäbe, Hüllen).



Sofern Sie für Ihre Pflanzung Forstbedarf benötigen, können Sie dieses Material bei uns erwerben:

<https://www.wbv-lif-sta.de/index.php/wbv-laedla>

Erhältlich ist der Forstbedarf bei unseren Waldwarten:

Werner Dauer, Kaspauer 19, 96260 Weismain
Tel. 09575/514 (Sprachbox benutzen)

Matthias Konrad, Reuth 1, 96224 Burgkunstadt
Tel. 0171/8645761

Christian Weyer, Waldweg 10, 96250 Ebensfeld
Tel. 0172/8312167

Termine

17.01.2025 - 14:00 Uhr:

Nachbesprechung Submission/Versteigerung am Lagerplatz in Strullendorf

24.01.2025 - 13:30 Uhr

Schulung Eichendurchforstung Unnersdorf
- Treffpunkt wird noch bekanntgegeben

14.02.2025

Abgabeschluss Forstpflanzenbestellung
Frühjahr 2025 in der Geschäftsstelle

28.02.2025:

Ende des Laubholzeinschlages

07.03.2025 - 19:30 Uhr (Katzogelhalle
Hochstadt): Jahreshauptversammlung

Lohnunternehmen Christian Weyer



- Wald begründen und pflegen
- Holz fällen, aufarbeiten und rücken
- Lohndrusch
- Pressen

Waldweg 10
96250 Unterbrunn

Tel./Fax: 09547/603686
Mobil: 0172/8312167



80. Geburtstag Sebastian Tempel

Als Nachfolger von Gründungsmitglied Konrad Tremel (Arnstein - 1. Vorsitzender von 1969 bis 1992) übernahm Sebastian Tempel im Jahr 1992 das Amt des 1. Vorsitzenden der (damaligen) WBV Staffelstein-Jura. Nach dem Zusammenschluss mit der WBV Lichtenfels im Jahr 1999 hatte er dieses Amt noch zwei Wahlperioden inne. Unter dem Vorsitz von Sebastian Tempel bekam die WBV ab 1997 den ersten hauptamtlichen Geschäftsführer. Nach der Ablösung im Jahre 2007 durch Robert Hümmer wurde Sebastian Tempel zum Ehrenvorsitzenden ernannt. Es gratulieren der 1. Vorsitzende Robert Hümmer, Geschäftsführer Harald Quinger und Ehrenmitglied Bernd Hofmann.

Die WBV begrüßt seit September 2024 folgende neue Mitglieder:

Name	Vorname	Ort
Schütz	(Erbengemeinschaft)	Lichtenfels
Hatzold	Wolfgang	Lichtenfels
Nilkas	Lazara	Uetting
Schütz	Maja	Lichtenfels
Kraus	Norbert	Weismain
Zeulner	Lea und Julia	Burgkunstadt

Unsere Mitarbeiter erreichen Sie telefonisch unter folgenden Rufnummern:

Harald Quinger 0151 40070683
(Geschäftsführer - Bereich Bad Staffelstein/Ebensfeld)

Dr. David Gruber 0171 1926500
(forstlicher Mitarbeiter - Bereich Weismain/Jura)

Klaus Weiß 0151 59945760
(forstlicher Mitarbeiter - Bereich Main/Steinach/Rodach/Burgkunstadt)

Ralf Keller 0151 59947833
(forstlicher Mitarbeiter)

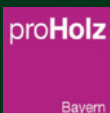
Impressum

Waldbesitzervereinigung
Lichtenfels-Staffelstein w.V.
Kronacher Str. 23
96215 Lichtenfels
Telefon: 09571 73563
E-Mail: info@wbv-lif-sta.de

1. Vorstand Robert Hümmer,
Geschäftsführer Harald Quinger

Sprechzeiten: Mo, Mi, Fr: 9-10 Uhr
Di, Do: 9-12 Uhr

Bankverbindung:
IBAN DE69 7706 1004 0107 1592 18
Steuernummer: 212/111/60508



wbv
waldbesitzervereinigung

Lichtenfels-Staffelstein w.V.

Ihr Besitz.

Unsere Verantwortung!

Waldpflegevertrag

Tel. 09571-73563 wbv-lif-sta.de